

Bluz  
Dahlem

9. XII. 34

Sehr verehrtester lieber Herr  
Kronek:

- Wieder im Hirschsprung und  
 ● zwischen den weißen Händen,  
 möchte ich Ihnen und Ihrer  
 lieben Frau doch gleich noch einen  
 Briefposten schicken - unsere Zu-  
 sammenkünfte waren doch ein  
 Labsal für mich und eines <sup>(wenigen)</sup> der
- unzweifelhaften Positiva dieses Wiener  
 Aufenthaltes! Meine Frau bedauert  
 so sehr, daß sie nicht mit dabei  
 war und läßt sie Beide sehr herz-  
 lich grüßen! Mit ihrem telefoni-  
 schen Ausspruch, daß sie die kienpa  
 F. = Vorgänge noch nicht für ab-  
 geschlossen halte, hatte sie übrigens



recht gehabt, mindestens bis  
heute Nacht, da in der Tat Leim-  
ungsbestrebungen im Gange sind.  
Dieses Kapitel Musik-Personalia  
wird noch viele viele Seiten lang  
werden.

Über meine "Ballet-Intervention"  
habe ich ja noch vor der Abfahrt  
in eiligem Telefonat berichtet;  
hoffentlich führt dieses kleine  
zu einem Ergebnis, und noch viel  
mehr hoffe ich auf recht baldige  
günstige Entwicklung Ihrer wichti-  
gen Ausenstände!

Mit allen guten Wünschen  
für Sie Beide  
Stets der Ihre



Brecher

Wenn ich gelegentlich Ihre erwähnten  
Aufsätze in d. 23<sup>er</sup> bekäme, wäre  
ich sehr dankbar!